

Die hohe Frau war tief gerührt von diesem Gruß. Es war still geworden in dem großen Saale. Die Frauen und Männer vom Kaiserhofe und aus der Berliner Bürgerschaft stimmten in ihren Herzen mit ein in den Kindergruß: „Gott kröne Dich mit Segen, geliebte Kaiserin“!

Gräß.

## Oberstufe.

### 174. Mein Vaterland.

1. Treue Liebe bis zum Grabe  
schwör' ich dir mit Fierz und Hand.  
Was ich bin, und was ich habe,  
dank' ich dir, mein Vaterland!  
Nicht in Worten nur und Liedern  
ist mein Fierz zum Dank bereit;  
mit der Tat will ich's erwidern  
dir in Not, in Kampf und Streit.

2. In der Freude wie im Leide  
ruf' ich's Freund' und Feinden zu:  
„Ewig sind vereint wir beide,  
und mein Trost, mein Glück bist du!“  
Treue Liebe bis zum Grabe  
schwör' ich dir mit Herz und Hand.  
Was ich bin, und was ich habe,  
dank' ich dir, mein Vaterland!

Floffmann u. Fallersleben.

### 175. Gudrun's Klage.

1. Nun geht in grauer Frühe  
der scharfe Märzwind,  
und meiner Qual und Mühe  
ein neuer Tag beginnt.  
Ich wall' hinab zum Strande  
durch Reif und Dornen hin,  
zu waschen die Gewande  
der grimmen Königin.

2. Das Meer ist tief und herbe,  
doch tiefer ist die Pein,  
von Freund und Heimatserbe  
allzeit geschieden sein;  
doch herber ist's, zu dienen  
in fremder Mägde Schar,

und hat mir einst geschienen  
die güld'ne Kron' im Haar.

3. Mir ward kein guter Morgen,  
seit ich dem Feind verfiel;  
mein Speiß' und Trank sind  
Sorgen,  
und Kummer mein Gespiel.

Doch berg' ich meine Tränen  
in stolzer Einsamkeit;  
am Strand den wilden Schwänen  
allein sing' ich mein Leid.

4. Kein Dräuen soll mir beugen  
den hochgemuten Sinn;  
ausduldend will ich zeugen